Siedentopf, Heinrich

Stand: 03.11.2026

Geburtsdatum:	12. Januar 1906
Sterbedatum:	28. November 1963
Geburtsort:	Hannover
Sterbeort:	Tübingen
Wirkorte:	Hannover; Göttingen; Jena; Heidenheim; Tübingen; Freiburg <Breisgau>
Tätigkeit:	Astronom; Physiker; Hochschullehrer; Professor für Astronomie
Akademischer Grad:	Dr. habil.

Biographische Anmerkungen

1924 Reifeprüfung in Hannover; Praktikant in der Lehrwerkstatt der Hanomag-Werke; Studium der Mathematik und Physik an der TH Hannover und seit 1925 an der Universität Göttingen, Promotion; Assistent an der Göttinger Sternwarte, seit 1930 an der Universitätssternwarte Jena; 1932 Habilitation (Untersuchungen zur Theorie der periodisch veränderlichen Sterne), seine Arbeiten zur Sternentwicklung und zur Konvektion in Sternatmosphären trugen wesentlich zum Verständnis der Sonnengranulation bei; 1933 a.o. Professor für Astronomie und 1940-1946 o. Professor für Astronomie in der Universität Jena; 1949 Professor für Astronomie an der Universität Tübingen und stellvertretender Direktor des Fraunhofer-Instituts für Sonnenforschung in Freiburg/Breisgau; der Krater 'Siedentopf' auf dem Erdmond wurde nach ihm benannt und 1989 der Kleinplanet 'Siedentopf' (5375)

Biographische Quellen

NDB 24 (2010), S. 333-334

Weitere Quellen

- (http://www.deutsche-biographie.de/sfz121643.html)

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Baden-Württembergische Landesbiographie

Kalliope

Literatur zur Person

GND: 123668174

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 01.04.2016